Deutsche Hauptstelle
für Suchtfragen e.V.

BPtK
Bundes
Psychotherapeuten
Kammer

Programm

Suchthilfe & Psychotherapie
Wie gemeinsame Versorgung besser gelingen kann

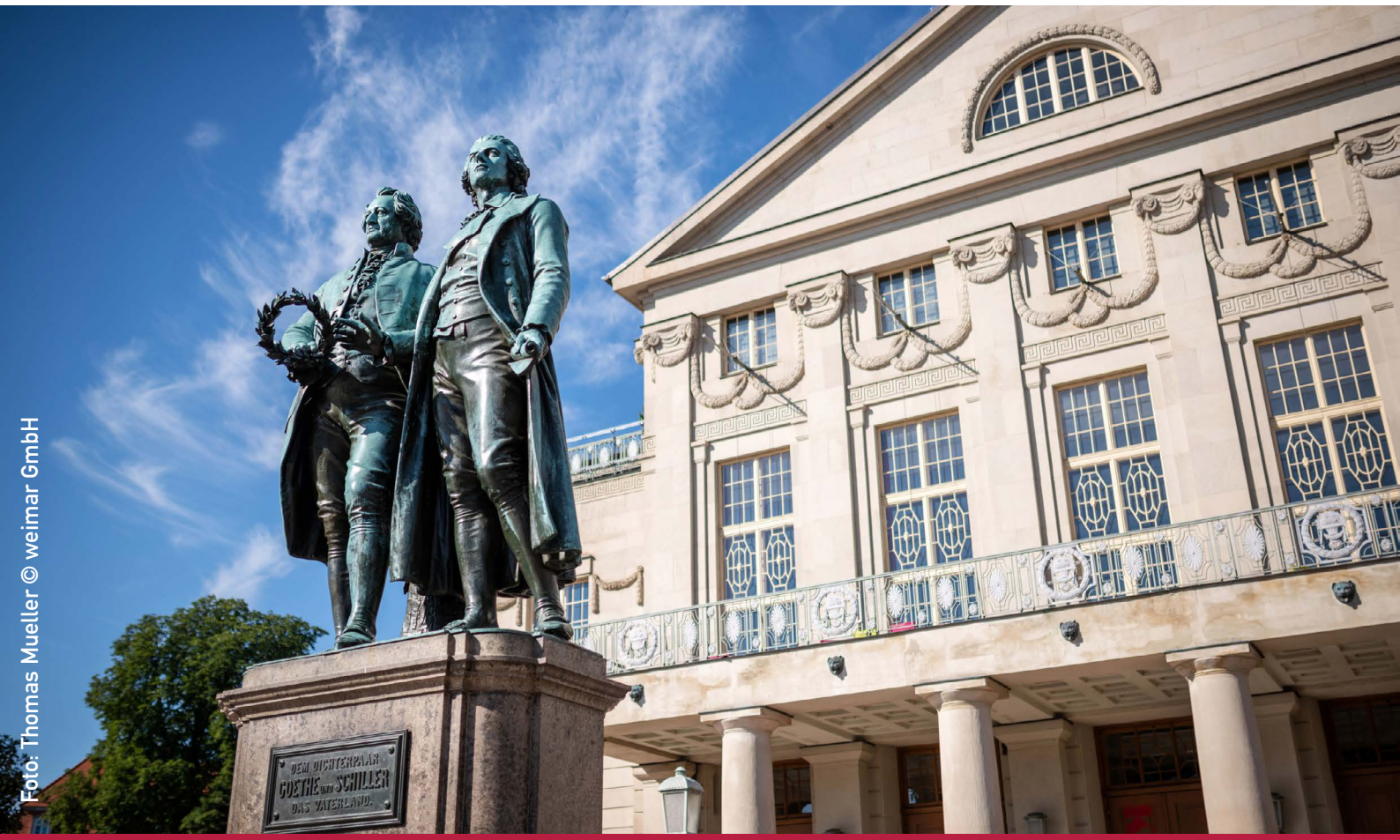

Foto: Thomas Mueller © weimar GmbH

Kooperationstagung der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) und der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK)

am 23. und 24. November 2026 im Leonardo Hotel Weimar

Zum Thema

Menschen mit Suchterkrankungen leiden häufig nicht nur an den Folgen ihres problematischen Substanzkonsums und Suchtverhaltens, sondern zugleich an weiteren psychischen Erkrankungen wie Depressionen, Angststörungen oder Traumafolgestörungen. Suchterkrankungen und andere psychische Störungen bedingen sich dabei oft gegenseitig. Diese Zusammenhänge stellen Fachkräfte vor die Herausforderung, individuellen Hilfebedarfen ganzheitlich gerecht zu werden. Umso wichtiger ist eine Versorgung, die nicht an Systemgrenzen endet, sondern die unterschiedlichen Belastungen, Behandlungsziele und Unterstützungsbedarfe der Betroffenen gemeinsam in den Blick nimmt.

In Deutschland begegnen sich Suchthilfe und Psychotherapie als zwei effektive, aber separierte Versorgungssysteme mit unterschiedlichen Strukturen, Zuständigkeiten und Arbeitsweisen. Was historisch gewachsen ist, führt in der Praxis nicht selten zu Brüchen in Behandlungsverläufen, langen Wartezeiten, unklaren Zuständigkeiten und erschwerten Zugängen zu passgenauen Hilfen. Besonders Menschen mit komplexen Bedarfen sowie Kinder und Jugendliche – sei es mit eigenen Suchterkrankungen oder als Angehörige suchtbelasteter Familien – geraten dadurch immer wieder an Versorgungsschnittstellen, die eher trennen als verbinden. Gleichzeitig gibt es vielerorts engagierte Fachkräfte, erfolgreiche Kooperationsmodelle und innovative Ansätze, die zeigen, wie eine vernetzte und personenzentrierte Versorgung von Suchterkrankungen gelingen kann. Die Frage ist daher nicht, ob Suchthilfe und Psychotherapie enger zusammenarbeiten sollten, sondern wie diese Kooperation nachhaltig, verbindlich und wirksam gestaltet werden kann.

Die diesjährige Kooperationstagung der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) und Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) möchte hierfür einen Raum schaffen: für fachlichen Austausch, unterschiedliche Perspektiven, kritische Diskussionen und gemeinsame Lösungsansätze. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse der Betroffenen ebenso wie die Herausforderungen in der Praxis. Gemeinsam wollen wir Hürden benennen, voneinander lernen, bestehende Kooperationen weiterentwickeln und neue Wege der Zusammenarbeit ausloten.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus Suchthilfe, Psychotherapie, Kinder- und Jugendhilfe sowie weiteren angrenzenden Arbeitsfeldern. Durch Vorträge, Workshops und Diskussionen sollen konkrete Impulse für regionale und überregionale Netzwerke entstehen, Best-Practice-Erfahrungen sichtbar gemacht und gemeinsame Strategien für eine zukunftsfähige Versorgung von Menschen mit Suchterkrankungen entwickelt werden.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Erfahrungen, Ideen und Perspektiven einzubringen und gemeinsam daran zu arbeiten, dass aus Versorgungsschnittstellen Nahtstellen werden, die eine wirksame Kooperation zwischen Suchthilfe und Psychotherapie im Versorgungsalltag dauerhaft und verlässlich ermöglichen.

Ihre Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)
& Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK)

Montag, 23. November 2026

Einlass: ab 12.00 Uhr
mit Begrüßungsimbiss

Tagesmoderation:
Eva Egartner
Fachverband Drogen und Suchthilfe e.V. (fdr+), Erfurt

13:30 – 14:00 Uhr **Grußworte**

Katharina Schenk
Thüringer Ministerin für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie, Erfurt

Dr. Andrea Benecke
Präsidentin der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK), Berlin

Prof. Dr. Norbert Scherbaum
Vorstandsvorsitzender der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS), Hamm

14:00 – 14:30 Uhr **Mensch. Sucht. Hilfe. Teamgeist und Zusammenspiel**

Dr. Clemens Veltrup
Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein, Kiel

14:30 – 15:30 Uhr **Gemeinsame Verantwortung, gemeinsame Wirkung: Qualifizierung in Psychotherapie und Suchttherapie**

Dr. Andrea Benecke
Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK), Berlin

Corinna Mäder-Linke
Bundesverband Suchthilfe e.V. (bus.), Kassel

15:30 – 16:15 Uhr **Kaffeepause**

16:15 – 16:45 Uhr **Drogenkonsum in der ambulanten Psychotherapie? – Umsetzung des §27 Abs. 2 Nr. 1a/b Psychotherapie-Richtlinie in der Praxis**

Anja Pixa
Technische Universität Dresden

17:00 – 18:30 Uhr **Workshops:**

1 Ambulante Versorgung – Staffel statt Einzellauf

Lena Lorenz
Stiftung St. Zeno, Kirchseeon

Ralf Jansen
PP, Birkenwerder

2 Stationäre Versorgung – ImTeam durch die Bergetappe

Svenja Papenbrock
Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld

Robert Schöneck
Salus Klinik Lindow

3 Nachsorge und Selbsthilfe – Gemeinsam auf der Langstrecke

Jannes Hecht
Caritasverband Wuppertal/ Solingen e.V.

Derek Nordt
Guttempler Hamburg e.V.

19:00 Uhr **Gemeinsames Abendessen**

Dienstag, 24. November 2026

Tagesmoderation:
Eva Egartner
Fachverband Drogen und Suchthilfe e.V. (fdr+), Erfurt

9:00 – 9:30 Uhr	**Neue Ermächtigungsregelung als Chance für eine verbesserte psychotherapeutische Versorgung von Suchterkrankungen** Wolfgang Schreck Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK), Berlin
9:30 – 10:30 Uhr	**Aus Schnittstellen Nahtstellen machen – Ergebnisvorstellung der Workshops und Diskussion im Plenum** **Moderation:** Eva Egartner Fachverband Drogen und Suchthilfe e.V. (fdr+), Erfurt und Christina Rummel Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS), Hamm
10:30	**Kaffeepause**
11:15 – 11:45 Uhr	**Die Unentdeckten – Suchtmittelkonsum als versteckte Bewältigungsstrategien in der psychosomatischen-psychotherapeutischen Versorgung** Dr. Thomas Redecker FH der Diakonie, Bielefeld
11:45 – 12:45 Uhr	**Verlorene Brücken – Psychotherapie und Suchthilfe für Kinder und Jugendliche im Engpass?** Lioba Runte Sucht- und Drogen-Beratungsstelle, AWO Münsterland-Recklinghausen
12:45 Uhr	**Schlussworte**
13:00 Uhr	**Ende der Veranstaltung**

Allgemeine Hinweise

Programm

Das Programm wurde durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe der DHS und der Bundespsychotherapeutenkammer gestaltet. Für die Unterstützung möchten wir herzlich danken!

Vorbereitungsgruppe

Abousoufiane Akka, Max Bernecker, Timo Harfst, Charlotte Höke, Corinna Mäder-Linke, Dr. Thomas Redecker, Christina Rummel, Prof. Dr. Hans-Jürgen Rumpf, Angelika Schels-Bernhards

Tagungsort

Leonardo-Hotel Weimar
Belvederer Allee 25
99425 Weimar

Anmeldungen

Anmeldungen erfolgen mit beigefügtem Formular. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Bitte um Überweisung der Tagungsgebühr.

Konto bei der Dortmunder Volksbank, Ndl. Hamm;
IBAN DE51 4416 0014 8102 0002 02,
BIC: GENODEM1DOR

Tagungsgebühr

150,– € inklusive Unterkunft und Verpflegung. Reisekosten sowie eventuell gewünschte Übernachtungen vor oder nach der Tagung sind nicht in der Gebühr enthalten.

Verpflegung

Die Pausenverpflegung ist in der Tagungsgebühr enthalten.

Unterkunft

Leonardo Hotel Weimar
Belvederer Allee 25
99425 Weimar

Auskünfte

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.
Westenwall 4, 59065 Hamm
Telefon +49 2381 – 90 15-0
E-Mail: veranstaltungen@dhs.de

Zertifizierung

Die Veranstaltung wurde mit 6 Fortbildungspunkten der Kategorie B bei der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer akkreditiert.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Wir danken dem Bundesministerium für Gesundheit für die finanzielle Unterstützung.